**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 12 (1886)

Heft: 1

Werbung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Dufteler Schreier Und gebe auf alles Ucht, Das man in ber heiligen Berna Im Bundespalais macht.

Da habe ich benn gelesen, Daß man mit aller Gewalt Dem Rummer aufgenöthigt Behntaufend Franten Gehalt.

Behntaufend Franken Befolbung, Das ift genug bes Gelbs Bu fümmerlicher Ernährung Gines alten Zahlenhelbs.



Der neue Chef bes "Gidgenöffischen Umtes gur Berhinderung einer rationellen Entwidlung bes Berficherungsmefens" foll ber Bahlbehörbe erklärt haben: Da er meber grundliche noch oberflächliche, weder praktische noch theoretische Kenntniß bes Berficherungswesens befige, und somit feine ber Anforderungen erfülle, welche laut ber Ausschreibung an Bewerber um biefes Amt gestellt werden, so mache es ihm Rummer, dieses Amt zu übernehmen.

Darauf fei ihm geantwortet worden: Die Musschreibung fei, wie alle biese Ausschreibungen, gar nicht so gemeint gewesen, wie fie laute. In ben hoben Kreisen ber Beborben und ber Bersicherung sei man vollständig befriedigt, wenn bas Umt nur Rummerliches leifte; er folle nun seine Tage in Ruhe zubringen.

# Konversions-Offerte

## 4<sup>3</sup>4<sup>0</sup>0 Zürcher Staatsanleihen v. 4 Millionen Franken vom 19. Dezember 1874.

Bezugnehmend auf die unterm 2. März 1885 erfolgte Kündigung des obgenannten Anleihens zur Rückzahlung auf den 28. Februar 1886 proponirt der Regierungsrath den Titel-Inhabern die Konversion in ein 4%-Anleihen zu nachstehenden Bedingungen:

Es werden neue 4000 Obligationen zu je 1000 Franken, auf den Inhaber lautend, ausgegeben. Diese Obligationen sind zu 4 % per Jahr verzinslich und tragen halbjährliche Coupons per 31. August und 28. Februar, zahlbar bei der Staatskasse in Zürich; der erste Coupon verfällt am 31. August 1886, der letzte am 28. Februar 1896.

Die Dauer des Anleihens beträgt mit beidseitiger Verbindlichkeit 10 Jahre; das ganze Anleihen wird ohne weitere Kündigung am 28. Februar 1896 zurückbezahlt.

Die Konversion geschieht zum Kurse von 101% in der Weise, dass jede gegenwärtige Obligation von Fr. 10,000 gegen 10 neue Obligationen,

\* \* 5,000 \* 5 \* \*

\* \* 1,000 \* 1 \* Obligation

umgetauscht werden kann.

IV.

Eine vorgängige Konversionsanmeldung findet nicht statt. Titelinhaber, welche ihre Titel zu vorstehenden Bedingungen zu konvertiren wünschen, können dieselben vom

10. bis 24. Januar 1886 hei der

## Zürcher Kantonalbank in Zürich

zum sofortigen Umtausch präsentiren, von welcher Stelle gleichzeitig der Februar-Coupon unter Abrechnung des Agio von 1  $^{o}/_{o}$ eingelöst wird.

Prospekte zu dieser Konversions-Offerte können von der Zürcher Kantonalbank und deren Filialen bezogen werden. Zürich, den 1. Januar 1886.

Im Auftrage des Regierungsrathes, Der Finanzdirektor: Hauser.

#### Reaktion und Kunst.

Sonderbar, wie, zwar verschieden im Mittel, doch gleich in dem Endzweck Deutschland und Frankreich sich müh'n um die geheiligte Kunst! Ersteres klext mit dem Blatte der Feige Statu'n der Hero'n an, Konfiszirt lustig, was nicht im Evangelium steht. Letzteres macht sich's bequem; es sorgt, dass im herrlichen Louvre Motten und Feuer und Staub ungestört thuen ihr Werk. Und du Schweizer, sag' an, wem wirst du von Beiden denn folgen? "Keinem! Am billigsten ist's, ich dreh' den Rücken der Kunst."

#### Legende.

Freund Bein veririte fich jungft und gerieth in bas haus eines Bohlthaters ber Menschheit, eines ber vortrefflichsten Augenarzte. "Ja," fagte biefer, "mir ift um meinetwillen nicht zu thun. Ich gebe gerne mit, wenn's fein muß. Aber, guter Freund, erlaubt boch mal, 3hr feid ja blind. Laft mid, eh wir zusammen geben, versuchen, Guch ben Staar zu ftechen." "Bas?" fchrie entfest ber Tob, "mich febend machen? Meinen Sie benn, herr Brofeffor, ich ware alebann noch im Stonde, die taufend rothbadigen Rindlein gu holen und die lebensmuden Aniditiefel fteben zu laffen, die arbeitsfreudigen Manner zu mahen und die faullenzenden Weiber zu übergeben, den reichgeworbenen Schwindlern ein ehrenvolles Alter ju gestatten und hungrige Schluder vom grunen Zweig abzuschütteln, wenn fie eben barnach greifen." Er fprang in ber Gile burch's Fenfter und ber berufseiferige Argt muß wohl lange marten, ehe er biefen Batienten wieder zu fehen friegt.

Die Restauration des Konstanzer Münsters soll gesichert sein. Wie viel Wirthschaftsabgabe der wohl zahlen muss?

## Unbedingt

das beste schweizerische Kochbuch ist das

## Neue Berner Kochbuch

L. Rytz, geb. Dick.

Dreizehnte Auflage. – Preis gebunden Fr. 4. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie beim Verleger

K. J. Wyss in Bern.

#### Parqueterie-Fabrik Interlaken.

Parqueterie, Châletbau, Dekorative Zimmerarbeiten.

## Gicht, Rheumatismus.

Zeugniss.

Seit 30 Jahren litt ich an hart-näckigem Rheumatismus, herum-fahrend in verschiedenen Körper-theilen. Nachdem alle andere an-gewandte ärztliche Hülfe erfolglos gewante arzieher Hinte etrogios geblieben war, wandte ich mich brieflich an Hrn. Bremioker, prakt. Arzt in Glarus, welcher mich in kurzer Zeit von meinem Leiden vollständig befreite. Ich erachte es daher für meine Pflicht. allen volistantig befreite. Ich erachte es daher für meine Pflicht, allen Gicht-n Rheumatismus-Leidenden Hrn. Bremicker als Arzt anzumpfehlen. Für den Erfolg garantirt derselbe in allen heilbaren Fällen; die angewendeten Mittel sind durchaus unschädlich.
Oberteufen b. Rorbas, August 1885. N. 43-131-52 Konrad Fritschi.



## Ochsenmaulsalat garantirt pur Maul 5 Kilos-Fass Fr. 5. — Neue marinirte holländische Vollhäringe ,30—35 Stück per 5 Ko.-Fass Fr. 5. — Neue russische Kronsardinen 130 160 Stück Fr. 5. — Neue Rollmöpse zirka 35 Stück per 5 Ko.-Fass Fr. 5. ---J. Gutzwiller, Basel, Comestibles. -157-

## XXXXXXXXXX

Garantirt ächte, feinste

# Neapolitanische Maccaroni

und zwölf Sorten feinste

Meapolitanische Sappenpasien.
offen und in Originalisten von
25 und 50 Kilo,
Parmesankäse, Farines de Groult,
Thee, Olivenöl, Burgunderessig,
Tafelsenf, Gelatine, Engl. Bisouits,
Konserven, Fleischextrakt, Gewürze etc. (N.3132)
empfieht zu billigsten Preisen

H. Volkgart, Zibrach

H. Volkart, Zürich.

\*\*\*\*\*